

tragsausfälle abgegolten und auf die Verursacher überwälzt werden, z. B. durch zweckgebundene Abgaben auf fossilen Brennstoffen bzw. durch Verkauf von Immissionszertifikaten.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates
vom 6. September 1989
Déclaration écrite du Conseil fédéral
du 6 septembre 1989*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Präsident: Das Postulat wird von Herrn Dreher bekämpft. Die Diskussion wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Verschoben – Renvoyé

88.793

Postulat Ruf

1. August. Eidgenössischer Feiertag Fête nationale du 1er août

Wortlaut des Postulates vom 7. Oktober 1988

Der Bundesrat wird gebeten, zu prüfen (sowie gegebenenfalls zuhanden des Parlaments einen entsprechenden Bericht auszuarbeiten), ob – und auf welchem Wege – der 1. August als eidgenössischer Bundesfeiertag zum arbeitsfreien, gesamtschweizerischen Feiertag erklärt werden könnte:

1. erstmals im Jahre 1991, im Sinne eines Geschenkes an das Schweizervolk zur 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft;
2. nach 1991 längerfristig, durch entsprechende Schritte auf Bundes- und/oder kantonaler Ebene.

Die freiwillige Mitarbeit der Kantone soll dabei gefördert und die kantonalen Bedürfnisse gebührend beachtet werden.

Texte du postulat du 7 octobre 1988

Le Conseil fédéral est invité à examiner si et par quel moyen on pourrait déclarer le 1er août jour férié dans toute la Suisse à l'occasion de la Fête nationale (et le cas échéant à soumettre au Parlement un rapport à ce sujet):

1. pour la première fois en 1991, en guise de cadeau au peuple suisse à l'occasion du 700 anniversaire de la Confédération;
2. après 1991 à long terme, en entreprenant les démarches nécessaires au niveau fédéral ou cantonal.

Ce faisant, il y aura lieu d'encourager la collaboration des cantons et de tenir suffisamment compte de leurs besoins.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aubry, Baggi, Bühler, Cotti, Eppenberger Susi, Fäh, Früh, Hess Otto, Humbel, Massy, Meier Fritz, Müller-Williberg, Neuenschwander, Reimann Maximilian, Rohrbasser, Rutishauser, Rychen, Scherrer, Schnider, Seiler Hanspeter, Steffen, Wellauer, Zwygart (23)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Postulant verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 23. August 1989

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 23 août 1989

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

89.491

Postulat Zwingli

Bewirtschaftungsbeiträge an die Landwirtschaft mit erschwerten Produktionsbedingungen

Contributions à l'exploitation agricole du sol dans des conditions difficiles

Wortlaut des Postulates vom 13. Juni 1989

Der Bundesrat wird ersucht, die Verordnung so zu ergänzen, dass Steillagen mit einer Neigung von mehr als 50 Prozent und geneigte Grundstücke, deren Bewirtschaftung durch unregelmässige Neigung oder durch Hecken und Einzelbäume erschwert ist, höhere Beiträge auslösen.

Texte du postulat du 13 juin 1989

Le Conseil fédéral est prié de compléter l'ordonnance de sorte que les terrains dont la déclivité dépasse 50 pour cent, ainsi que les parcelles difficiles à exploiter en raison de leur pente irrégulière ou à cause de la présence de haies ou d'arbres isolés, bénéficient de contributions plus élevées.

Mitunterzeichner-Cosignataires: Bühler, Büttiker, Kühne, Mauch Rolf, Philipona, Scheidegger, Tschuppert, Wanner, Wyss William (9)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Gemäss Artikel 2 des betreffenden Gesetzes werden Flächenbeiträge für Grundstücke ausgerichtet, die nur unter erschwerten Bedingungen landwirtschaftlich genutzt werden können. Bei der Bemessung des Beitrages ist der Grad der Erschwerisse der Bewirtschaftung, insbesondere die Hangneigung, zu berücksichtigen.

In der gültigen Verordnung werden indessen nur zwei Neigungsstufen berücksichtigt. Aus ökologischen Gründen ist auch eine sachgerechte Bewirtschaftung von Grundstücken mit zusätzlichen Erschwernissen erwünscht. Die erwähnten zusätzlichen Erschwernisse erfordern nicht nur eine wesentlich teurere Mechanisierung, sondern zusätzlich einen erheblichen Handarbeitsaufwand und rechtfertigen deshalb höhere Bewirtschaftungsbeiträge.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 18. September 1989

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 18 septembre 1989

Der Bundesrat beantragt, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

89.515

Postulat Schwab

Zuckerimport aus Drittweatländern

Importation de sucre et aide au Tiers-Monde

Wortlaut des Postulates vom 20. Juni 1989

Der Bundesrat wird eingeladen, sämtliche möglichen und vertretbaren Massnahmen zu untersuchen und durchzuführen,

und zwar sowohl aus eigener Initiative wie auch im Rahmen von multilateralen Abkommen, welche die Einfuhr von Zucker aus den Entwicklungsländern begünstigen. Ausserdem wird der Bundesrat eingeladen, die geeigneten, ihm zur Verfügung stehenden Instrumente der öffentlichen Entwicklungshilfe vermehrt zur Unterstützung von Entwicklungsländern einzusetzen, deren Wirtschaft im wesentlichen auf einem oder mehreren Rohstoffen beruht (Monokultur), namentlich auf Zucker. Die ärmsten Entwicklungsländer müssen dabei die Hauptbegünstigten solcher Massnahmen sein.

Texte du postulat du 20 juin 1989

Le Conseil fédéral est invité à examiner et faire exécuter toutes les mesures possibles, qu'elles soient le fruit de sa propre initiative ou de discussions multilatérales, afin de favoriser les importations de sucre en provenance du tiers monde. De plus, le Conseil fédéral est prié d'employer tous les moyens publics d'aide au développement de pays dont l'agriculture se base sur la production d'une ou de plusieurs matières premières, notamment sur le sucre (monoculture). Les pays les plus pauvres devront être les principaux bénéficiaires de ces mesures.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Aubry, Blatter, Bühler, Bürgi, Fischer-Hägglings, Hari, Luder, Nebiker, Neuenschwander, Ruckstuhl, Rutishauser, Sager, Seiler Hanspeter, Widrig, Wyss William, Zölch (16)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 6. September 1989

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 6 septembre 1989

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

89.524

Postulat Bremi

Qualifizierte ausländische Arbeitskräfte. Biga-Kontingent
Main-d'oeuvre étrangère qualifiée.
Contingent de l'OFIAMT

Wortlaut des Postulates vom 21. Juni 1989

Der Bundesrat wird eingeladen, das Biga-Kontingent für qualifizierte ausländische Arbeitskräfte namhaft zu erhöhen, ohne dabei den gesamten Ausländerbestand zu verändern.

Texte du postulat du 21 juin 1989

Le Conseil fédéral est invité à augmenter considérablement le contingent de main-d'oeuvre étrangère qualifiée géré par l'OFIAMT, sans pour autant modifier l'effectif total des étrangers.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Allenspach, Basler, Blocher, Bonny, Eisenring, Frey Walter, Mühlemann, Müller-Meilen, Spälti, Wyss Paul (10)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 6. September 1989

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 6 septembre 1989

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

88.796

Postulat Houmard

Energiesparen beim Bund

Economies d'énergie réalisables par la Confédération

Wortlaut des Postulates vom 7. Oktober 1988

Der Nationalrat hat in der Herbstsession einen Verfassungsartikel über Energie gutgeheissen, der von jedermann Opfer fordern wird. Um seiner Rolle als Vorreiter gerecht zu werden, sollte der Bund Massnahmen in allen Bereichen treffen, in denen er zuständig ist.

In Frage kommen dafür unseres Erachtens vor allem zwei Bereiche:

- a. der Bau und die Renovation von Liegenschaften des Bundes; hier geht es darum, mehr Gewicht auf die Qualität der Isolationen und der Heizungsanlagen zu legen.
- b. der Strassen- und Schienenverkehr, soweit PTT und SBB daran beteiligt sind.

Weil der Verkehr im Verlaufe des Tages stark schwankt, ist die Auslastung der Transportkapazität sehr unterschiedlich. Bis heute konnte dieses Problem durch unterschiedliche Fahrplandichte teilweise gelöst werden. Dies wird mit der Verwirklichung von «Bahn 2000» nicht mehr möglich sein. Vielmehr sollte die Fahrplandichte dann attraktiver, also höher sein. In den flauen Stunden sollten dann kleinere Busse und Pendelzugskompositionen verkehren.

Der Bundesrat wird daher eingeladen:

- a. einen Bericht über die Energiesparmöglichkeiten bei den Bundesbauten und im Regionalverkehr (Busse, Pendelzüge) zu erstellen und darzulegen, wie sich diese Sparmassnahmen auf die Umwelt auswirken;
- b. eine globale Schätzung der Kosten solcher Massnahmen vorzulegen.

Texte du postulat du 7 octobre 1988

Dans sa session d'automne, le Conseil national a adopté un article constitutionnel sur l'énergie qui exigera des sacrifices de tout un chacun. Pour tenir le rôle moteur qui lui incombe, la Confédération devrait oeuvrer aussi dans les domaines qui relèvent de sa compétence.

Deux secteurs nous paraissent particulièrement indiqués:

- a. celui de la construction et de la restauration des immeubles fédéraux où il conviendrait de surveiller de très près la qualité de l'isolation et celle des installations de chauffage.
- b. celui du trafic routier et ferroviaire dans lequel s'insèrent les PTT et les CFF.

Comme le trafic est sujet à de grandes fluctuations au cours de la journée, la capacité de transport varie énormément. Jusqu'à présent il a été possible de régler partiellement ce problème par le biais des fréquences. Ce ne sera plus possible lors de la réalisation de Rail 2000. Il faudra au contraire que la fréquence soit attractive, donc augmentée. Il y aurait lieu dès lors de redimensionner les cars et la composition des trains navettes dans les heures creuses.

Dès lors le Conseil fédéral est invité à présenter:

- a. une étude portant sur les possibilités d'économie d'énergie réalisables
- dans le domaine des bâtiments appartenant à la Confédération

Postulat Schwab Zuckerimport aus Drittweltländern

Postulat Schwab Importation de sucre et aide au Tiers-Monde

| | |
|---------------------|--|
| In | Amtliches Bulletin der Bundesversammlung |
| Dans | Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale |
| In | Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale |
| Jahr | 1989 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | IV |
| Volume | |
| Volume | |
| Session | Herbstsession |
| Session | Session d'automne |
| Sessione | Sessione autunnale |
| Rat | Nationalrat |
| Conseil | Conseil national |
| Consiglio | Consiglio nazionale |
| Sitzung | 16 |
| Séance | |
| Seduta | |
| Geschäftsnummer | 89.515 |
| Numéro d'objet | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 06.10.1989 - 08:00 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 1735-1736 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 20 017 816 |

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.